

# MARGOT FRIEDLÄNDER

„VERSUCH, DEIN LEBEN ZU MACHEN“



[https://www.deutschlandfunkkultur.de/holocaustueberlebende-margot-friedlaender-meine.976.de.html?dram:article\\_id=417546](https://www.deutschlandfunkkultur.de/holocaustueberlebende-margot-friedlaender-meine.976.de.html?dram:article_id=417546)

# STAMMBAUM



Margot und  
Adolf

<https://www.stolpersteine-berlin.de/de/biografie/4267>

**Adolf  
Friedländer**

Geboren: 15.  
Juli 1910  
Tod: Starb am  
25.12.1997  
(vermutlich  
hohes Alter)

**Margot  
Friedländer**

Geboren:  
05.11.1921 in  
Berlin

Margot, Ralph und  
ihre Cousine Anni  
Goldberger



[https://www.zellentrakt.de/downloads/presseberichte/2010/Ich\\_gebe\\_die\\_Hoffnung\\_nicht\\_auf\\_26.01.2010\\_HK.pdf](https://www.zellentrakt.de/downloads/presseberichte/2010/Ich_gebe_die_Hoffnung_nicht_auf_26.01.2010_HK.pdf)

**Auguste  
Bendheim**

Geboren:  
18.01.1894 in  
Teschen  
Tod: Ermordet  
am 29.01.1943  
in Auschwitz

Trennung in 1937

**Arthur  
Bendheim**

Tod: 1943 in  
einem KZ  
ermordet

**Ralph  
Friedländer**

Geboren:  
1925  
Tod: Ermordet  
im Februar  
1943 in  
Auschwitz



# LEBENS LAUF

Notverordnungen und das Ermächtigungsgesetz (24.03.1933)  
01.04.1933 Boykott jüd. Geschäfte  
07.04.1933 Arierparagraph  
22.04.1933 Berufsverbot für jüd. Kassenärzte.  
Ausgrenzung aus dem sozialen und politischen Leben,  
1935 Nürnberger Rassengesetze u.  
Berurlaubung jüd. Richter und Staatsanwälte  
1938 Reisepässe deutscher Juden ungültig,  
Auslandspässe erhalten ein „J“

Möglichkeit der rest. Familie nach Shanghai zu ziehen  
→ doch bekommen sie die Zustimmung des Vaters nicht

Geboren am 05.11.1921 in Berlin

fängt eine Lehre bei in einer jüdischen Modeschule an

1937 Trennung der Eltern

macht ihren Abschluss auf einer jüdischen Mittelschule

1930 stehen viele jüdische Familien vor der Frage, ob sie gehen sollten oder nicht  
→ Vater kämpfte im ersten Weltkrieg und denkt, sie als Familie seien sicher

1939 Reichspogromnacht  
→ Geschäft wird dem Vaters weggenommen  
→ lässt seine Familie zurück und geht ins Ausland  
→ Mutter wird verhaftet (später entlassen)  
→ Margot muss sich um ihren Bruder kümmern

**Reichspogromnacht**

- **Nacht vom 9. auf den 10. November 1939**
- **vom NS-Regime organisierte Gewaltmaßnahmen gegen Juden**

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Novemberpogrome-Angeordneter-Terror-in-der-Reichspogromnacht,novemberpogrom100.html>





# LEBENS LAUF

Mit 18 Jahren kommt sie zum jüdischen Kulturbund und spielt dort Theater und wird Kostümschneiderin  
➔ Lernt dort ihren späteren Mann kennen

1941 wird sie zur Zwangsarbeit gerufen

Sucht Hilfe bei ihrer christlichen Tante aus der Schweiz

➔ diese schickt sie weg  
➔ macht sie für die Festnahme der Mutter verantwortlich



<https://www.mdr.de/zeitreise/die-versteigerer-juden-im-dritten-reich-106.html>

12.10.1939 erste Deportationen aus Österreich und dem Protektorat Böhmen und Mähren. Ausschaltung aus der Wirtschaft; Forcierung der Auswanderung / Vertreibung; Konzentration. Erste Massentransporte in polnische und französische Lager  
20.05.1940 Errichtung des KZ Auschwitz.  
23.07.1940 Die Arisierung jüd. Betriebe soll bis Jahresende abgeschlossen sein.  
Juni 1941 Beginn der Ermordung der sowjet. Juden. 15.10.1941 Beginn der Deportationen aus dem Reichsgebiet.  
08.12.1941 Beginn der Vergasungen poln. Juden im Vernichtungslager Chelmno.  
01.09.1941 Polizeiverordnung zur Kennzeichnung der Juden („Judenstern“). 23.10.1941 Auswanderungsverbot.

20.01.1943

➔ Mann von der Gestapo „besucht“ ihre Familie, nimmt sie jedoch nicht mit  
➔ kommt bei jüdischen Nachbarn unter  
➔ Margot erfährt, dass ihre Mutter und ihr Bruder sich gestellt haben  
➔ taucht unter: Nimmt Judenstern ab, färbt sich die Haare rot, wechselt immer wieder ihre Unterkunft

kommt bei jüdischen Freunden unter

➔ erhält einen Brief von jemandem, der sie verstecken möchte

➔ taucht für 1 Jahr und 3 Monate im Untergrund mit anderen Juden unter  
➔ einmal „Besuch“ der Gestapo



# LEBENS LAUF

Ende April 1944

Schwerer Fliegerangriff angekündigt

- ➡ mit drei Anderen will sie Schutz in einem Bunker suchen
- ➡ nach der Entwarnung machen sie sich auf den Weg zurück
- ➡ werden von zwei Männern nach ihrer Papieren gefragt
  - ➡ alle außer Margot können sich ausweisen
  - ➡ wird mitgenommen und gesteht auf dem Weg zur Wache

06.04.1945 reist Paul Dühner als Vertreter des Roten Kreuzes mit Genehmigung des NS-Regimes ein  
➡ Theresienstadt gilt in der NS-Propaganda als Vorzeigelager, es wird nun beim Rückzug der Deutschen (Endphase des 2. WK) Auffanglager für Gefangene aus allen Konzentrationslagern

Sie wird in einem Lastwagen nach Theresienstadt deportiert

➡ Ankunft am 06.06.1944

- ➡ Lager überfüllt
- ➡ muss viel arbeiten, putzen und bekommt wenig Essen

Februar 1945 rollen Züge ein, auf denen viele aufgrund von Kälte und Hunger gestorben waren

- ➡ sie ist sich bis jetzt noch nicht sicher, was im Osten geschieht - nur, dass es nicht gut ist
- ➡ trifft ihren zukünftigen Mann wieder

20. April 1945 wird Margot von der Arbeit abgeholt, entlassen und in einen Zug gebracht  
➡ sieht Menschen, die Toten gleichen, und erfährt, dass sie aus Auschwitz kommen

- ➡ Wird sich über das Schicksal ihrer Familie bewusst



# LEBENS LAUF

Am 29.06.1945  
heiratet sie  
Adolf  
Friedländer

1997 stirbt Adolf  
Friedländer und  
Margot beschließt ihr  
Leben zu ändern, von  
ihrer Geschichte zu  
erzählen und gegen  
Antisemitismus zu  
kämpfen

2005 erscheint  
der  
Dokumentarfilm  
„Don't call it  
Heimweh“

2016 erhielt sie  
den  
Distinguished  
Service Award  
des  
Obermayer  
German  
Jewish History  
Awards

kommen am  
28.07.1945 in New York  
an  
➔ Ehemann will nie  
wieder nach  
Deutschland  
zurückkehren

2003 kehrt sie  
erstmal wieder  
nach Berlin zurück

2011 wird ihr  
das Bundes-  
verdienstkreuz  
verliehen

Sie schreibt ihr Buch  
„Versuche, dein  
Leben zu machen“



# DEN HOLOCAUST ÜBERLEBEN/ ÜBERLEBEN IM GHETTO

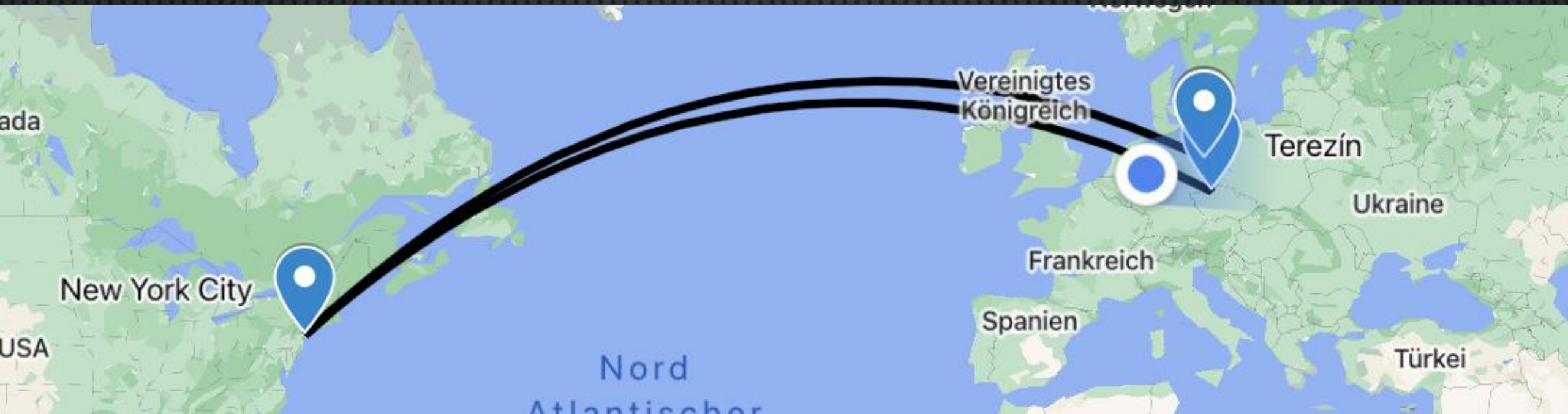
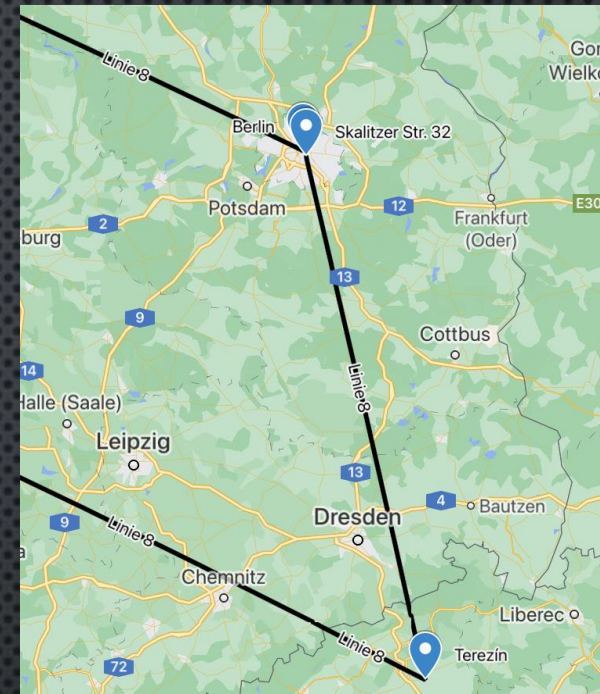
- Margot Friedländer wurde 1944 in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert
  - Trotzdem hatte sie Taktiken um die Zeit zu überleben, auch wenn sie den schweren Bedingungen in dem Ghetto Theresienstadt ausgesetzt war
- Bis zur Deportation hatte sie es für lange Zeit geschafft der Gestapo zu entkommen, indem sie untertauchte und ihr Aussehen veränderte
  - nahm ihren Judenstern ab, färbte sich die Haare rot, wechselte ihren Wohnort, lebte im Untergrund
- In Theresienstadt musste sie hart arbeiten, putzen und bekam wenig Nahrung, während ständig die Möglichkeit bestand, dass sie als nächstes in ein Konzentrationslager deportiert oder auf andere Weise ermordet wird





# KARTE ZU DEN LEBENSWEGEN

- Wuchs in der Skalitzer Straße 32 in Berlin auf
- Suchte Unterschlupf bei verschiedenen Freunden in Berlin (Genauere Adressen unbekannt)
- Deportiert nach Theresienstadt
- Zog mit ihrem Mann nach New York
- kehrte nach seinem Tod nach Deutschland zurück





**TON AN!**





## PERSÖNLICHE KONTAKTAUFNAHME

Sehr geehrte Frau Friedländer,

Für uns ist es nur schwer vorstellbar, was Sie damals durchmachen mussten. Wir wollen Ihnen für Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Bereich `Erinnern an die Vergangenheit´ danken!

Sie sind eine tolle Frau und eine große Inspiration!

In Ihrem Leben mussten Sie so unglaublich viele Hindernisse bewältigen und so unglaublich viel Leid ertragen und so würden wir Sie gerne fragen: Was ist es, dass Sie stets angetrieben hat? Haben Sie einen Lebensrat, den Sie gerne jedem Menschen auf dieser Erde mitgeben würden?

Mit freundlichen Grüßen,  
Laura Mantai, Finja Nave und Ceyda Sen

# QUELLEN

- [HTTPS://SCHWARZKOPF-STIFTUNG.DE/MARGOT-FRIEDLANDER-SCHUELER-FRAGEN-ZEITZEUGEN/](https://schwarzkopf-stiftung.de/margot-friedlander-schueler-fragen-zeitzeugen/)
- [HTTPS://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/MARGOT\\_FRIEDLÄNDER\\_\(HOLOCAUST-ÜBERLEBENDE\)#:~:TEXT=MARGOT%20LEBTE%20MIT%20IHREM%20VIER,AUGUSTE%20BENDHEIM%20IN%20BERLIN%20DKREUZBERG](https://de.wikipedia.org/wiki/Margot_Friedländer_(Holocaust-Überlebende)#:~:text=Margot%20lebte%20mit%20ihrem%20vier,Auguste%20Bendheim%20in%20Berlin%20Kreuzberg)
- [HTTPS://WWW.STOLPERSTEINE-BERLIN.DE/DE/BIOGRAFIE/2120#:~:TEXT=AUGUSTE%20BENDHEIM%2C%20GEB.,WOLF%20UND%20ANNI%20GROSS%20GEBOREN](https://www.stolpersteine-berlin.de/de/biografie/2120#:~:text=Auguste%20Bendheim%2C%20geb.,Wolf%20und%20Anni%20Gross%20geboren)
- [HTTPS://DIE-QUELLEN-SPRECHEN.DE/MARGOT\\_FRIEDLAENDER.HTML](https://die-quellen-sprechen.de/margot_friedlaender.html)
- [HTTPS://WWW.STOLPERSTEINE-BERLIN.DE/DE/BIOGRAFIE/4267](https://www.stolpersteine-berlin.de/de/biografie/4267)
- [HTTPS://WWW.WELT.DE/WELT\\_PRINT/ARTICLE1798469/VERSUCHE-DEIN-LEBEN-ZU-MACHEN.HTML](https://www.welt.de/welt_print/article1798469/Versuche-dein-Leben-zu-machen.html)



# QUELLEN 2

- <https://www.tagesspiegel.de/berlin/margot-friedlaender-zurueck-in-berlin/1062824.html#:~:text=Schließlich%20wird%20sie%201944%20von,heiraten%20sie%20und%20verlassen%20Deutschland>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/KZ\\_Theresienstadt](https://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Theresienstadt)
- [https://youtu.be/JkEHDm4\\_Muo](https://youtu.be/JkEHDm4_Muo)
- <https://youtu.be/mRmOUGyYqFY>
- <https://www.mdr.de/zeitreise/die-versteigerer-juden-im-dritten-reich-106.html>
- [https://www.zellentrakt.de/downloads/presseberichte/2010/Ich\\_gebe\\_die\\_Hoffnung\\_nicht\\_auf\\_26.01.2010\\_HK.pdf](https://www.zellentrakt.de/downloads/presseberichte/2010/Ich_gebe_die_Hoffnung_nicht_auf_26.01.2010_HK.pdf)
- [https://www.deutschlandfunkkultur.de/vor-75-jahren-kz-theresienstadt-errichtet-die.932.de.html?dram:article\\_id=372203](https://www.deutschlandfunkkultur.de/vor-75-jahren-kz-theresienstadt-errichtet-die.932.de.html?dram:article_id=372203)
- [https://www.deutschlandfunkkultur.de/holocaustueberlebende-margot-friedlaender-meine.976.de.html?dram:article\\_id=417546](https://www.deutschlandfunkkultur.de/holocaustueberlebende-margot-friedlaender-meine.976.de.html?dram:article_id=417546)